

Streik-Info

Montag, 15. Mai 2006, 62. Streiktag
www.uni-duesseldorf.de/verdiUKD

14. Streikwoche: Tarifverhandlungen Streik und Aktionen gehen weiter

Natürlich treffen wir uns auch in der Woche der Tarifverhandlungen - und wenn die Arbeitgeber es nicht anders wollen bis zum Abschluss eines Tarifvertrages - auf ver.di-Island. Es geht selbstverständlich weiter mit Aktionen. Wir machen der Landesregierung und besonders dem Ministerpräsidenten weiterhin deutlich:

Wir knicken nicht ein! Wir erwarten, dass nach den Vorgesprächen Kompromisse gefunden werden. Für uns ist die Basis dieser Kompromisse die 38,5-Stunden-Woche!

"Es ist unglaublich, dass ihr seit 13 Wochen streikt. Was darüber aber in der Öffentlichkeit berichtet wird, das finde ich ganz, ganz bitter. Es ist unmöglich, dass ihr mit den Ärzten in einen Topf geworfen werdet. Euch unterstellt man Faulheit und die wollen 30 Prozent mehr Lohn." Mit diesen solidarischen Worten begrüßte Volker Pispers mehrere hundert Streikende, die begeistert seinen über halbstündigen Auftritt verfolgten. ver.di-Kollege Pispers wollte aufheitern - und das ist ihm hervorragend gelungen."

"Kabarett ist eine Art moderner Ablasshandel. Das schlechte linke Gewissen aus dem Feuer springt, wenn das Geld in der Kleinkunstkasse klingt. Deshalb heben sie die Kabarett-Eintrittskarten immer gut auf. Wenn dann irgendwann einmal, nach dem Zusammenbruch des Kapitalismus, jemand zu Ihnen kommt und sagt 'Na, was hatten Sie denn für eine Funktion in dem System?', dann sagen Sie 'Halt. Moment', holen den großen Karton mit den Kabarett-Eintrittskarten heraus und sagen 'Hier, ich war dagegen. Ich habe auf der Straße Kanzler-Witze erzählt. Ich war keine Blockflöte. Ich war eine Querflöte ... Ich bin kein Täter. Ich bin Opfer. Also wenn schon, bin ich Opfer und Täter. Links und SPD'."



"Der Spitzensteuersatz ist immer noch zu hoch. Das Problem hättet ihr gerne."

"Reichensteuer - wissen Sie, wie viele davon betroffen sind? 0,7 Prozent der Deutschen verdienen soviel Geld und 80 Prozent aller Artikel in den Medien und in den Zeitungen gehen um dieses Thema. Warum?, weil denen die Zeitungen gehören, die von der Reichensteuer betroffen sind."

"Die Steuern müssen gesenkt werden, damit die Konjunktur angekurbelt werden kann und die Unternehmen müssen Gewinne machen damit sie neue Leute einstellen. Jetzt hat doch Rot-Grün diese Politik gemacht, sieben Jahre lang. Um 11 Prozent ist die Einkommensteuer gesenkt worden. ... Der Ackermann hat Dank Rot-Grün jedes Jahr eine Million Euro mehr in der Tasche. Und der hat Karstadt fast leer gekauft."

Mahnwache

Vor der Staatskanzlei von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers findet täglich eine Mahnwache statt (7.00 Uhr bis 19.00 Uhr). Sie wird überwiegend von Landesbediensteten abgehalten. Nach einem abgestimmten Plan mit den anderen fünf Universitätskliniken beteiligen wir uns natürlich auch an der Wache.

Die Mahnwache erinnert die Landesregierung an den immer noch ungelösten Tarifkonflikt und fordert sie auf, endlich aktiv zu werden.

Zusätzlich zur Mahnwache verteilten wir am Freitag vor dem Stadttor ein Bürgerinfo während Ministerpräsident Rüttgers für ein Foto posierte: "20. Bambini-Treff zugunsten krebskranker Kinder".



Fladenbrot

Überraschend gab es am Freitag ein zweites Frühstück im Streikzelt:



Pikantes Fladenbrot gefüllt mit Spinat, Schafs-käse, Zwiebeln, Petersilie und Chili.

Morgen: **Fünf-vor-Zwölf**

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes demonstrieren wir vor der Staatskanzlei. Gleichzeitig mit uns protestieren die Studenten gegen die Studiengebühren. Zwei Demonstrationen zur gleichen Zeit am gleichen Ort: Ein deutliches Zeichen gegen die Politik der Landesregierung.

Übrigens: An allen Uni-Standorten haben sich Studenten solidarisch mit uns gezeigt.

Es geht um unsere gemeinsame Zukunft.

Mittwoch: **Zentrale Demo in Aachen**

In Aachen findet diese Woche das weltbekannte Reiterchampionat "CHIO" statt. Ein sportliches und gesellschaftliches Topp-Ereignis, über das weltweit in den Medien berichtet wird.

An der Demonstration beteiligen sich wiederum alle Streikenden der Landeskliniken sowie die Streikenden des Landesdienstes beteiligen. Außerdem erwarten wir Kolleginnen und Kollegen der Uni-Klinik aus Homburg, die schon eine Woche länger streiken als wir.

Die Kundgebung ist vor dem Rathaus.

Donnerstag: **Tag der Auszubildenden**

- Ab 7:30 Streikfrühstück der UKD-Azubis auf der MNR-Wiese
- 10:00 Ankunft der Azubis der anderen Uniklinken
- Podiumsdiskussion
- Geländeumzug
- Luftballonaktion
- Gemeinsames Mittagessen
- Ende gegen 13:30 Uhr

Donnerstag: **Zentrale Streikfete in Essen**

Die Streikenden aller Uni-Kliniken treffen sich zu Diskussion, Live-Musik und Grillen.

Gemeinsame Anreise mit Bussen am Streikzelt

Rückfahrt: 23.30 Uhr

Wer mitfahren will, bitte im Streikzelt in Listen eintragen.